

6. Juli 2005

Ausbauprogramm für NÖ Berufsschulen

Onodi: Auch technische Ausstattung wird verbessert

„Wir können auf unsere Berufsschulen und auf unsere Ausbildung, die wir den Lehrlingen auf ihrem Berufsweg mitgeben, zu Recht stolz sein“, meinte Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi anlässlich einer Pressekonferenz. Als Beispiel nannte Onodi die Berufsweltmeisterschaft in Helsinki (Finnland) im Mai dieses Jahres, bei der Niederösterreich wieder zwei Preise errang. Um den Berufsschülern für ihre Ausbildung auch künftig die besten Voraussetzungen zu ermöglichen, werden in den 20 niederösterreichischen Berufsschulen mit derzeit 19.158 SchülerInnen zwei große Bauprogramme und ein Programm zur weiteren Verbesserung der technischen Ausstattung umgesetzt.

Zusätzlich zu einem Ausbauprogramm von über 55 Millionen Euro beschloss der NÖ Landtag im Jahr 2004 ein weiteres Bauprogramm in der Höhe von 50 Millionen Euro, das bis 2008 etappenweise umgesetzt wird. Dazu gehören u. a. der Neubau der Landesberufsschule Amstetten, die Generalsanierung des Wirtschaftstrakts des Schülerheims der Landesberufsschule Neunkirchen sowie die Erweiterung der Landesberufsschule Stockerau I. Auch die Generalsanierung des Wirtschaftstrakts und des Erdgeschosses im Schülerheim der Landesberufsschule Baden, der Neubau des Schülerheims der Landesberufsschule Waldegg und die Sanierung der Außenanlagen der Landesberufsschule Theresienfeld sind vorgesehen.

Zusätzlich zum Ausbau und der Sanierung von Gebäuden werden 4,4 Millionen Euro in die technische Ausstattung der heimischen Berufsschulen investiert, insbesondere in die EDV-Ausstattung. Onodi: „Computer sind heute aus keinem Berufsfeld mehr wegzudenken.“ Außerdem gab Onodi eine Studie in Auftrag, die die Entwicklung der SchülerInnenzahlen in den kommenden Jahren und die Veränderung der Berufsanforderungen aufzeigen soll.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at